## Personalnachrichten

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal

= Journal forestier suisse

Band (Jahr): 42 (1891)

PDF erstellt am: **22.05.2024** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

betrug nachweislich 4,573,634 Stück, wobei zu bemerken ist, dass diese Zahl noch hinter der Wirklichkeit zurückbleibt, da manche Jagdbesitzer die Angaben verweigerten, manche aus Furcht in der Pacht gesteigert zu werden, offenbar zu niedrige Zahlen angaben und endlich eine gewisse Menge Wildes den Wilddieben anheimfällt.

Legt man die sehr mässigen Wildtaxen der fiskalischen Reviere zu Grunde, so ergibt sich der Werth des Haarwildes auf 8,750,783 Mark, derjenige des Federwildes auf 3,073,313 Mark, zusammen also 11,824,096 Mark. Die Summen beweisen auf das Klarste die volkswirthschaftliche Bedeutung des Wildes und zeigen unwiderleglich, dass die Jagd nicht nur ein Vergnügen der Reichen, sondern ein höchst bedeutsamer Faktor für den Wohlstand des Landes ist.

## Personalnachrichten.

Otto Steiner, Forstinspektor des Kantons Graubünden, ist am 11. Mai d. J., 43 Jahre alt, gestorben.

Karl Coaz von Scanfs wurde zum Kreisförster ernannt und mit der Leitung des Forsteinrichtungswesens im Kanton Graubünden betraut.

Eduard Schmid, Kreisförster in Bellinzona, wurde in gleicher Eigenschaft an die Stelle seines Vaters, Konrad Schmid, für den Forstkreis Misox und Calanca gewählt.

Garon, Alexis von Aarau wurde zum Forstadjunkten des Kantons Uri ernannt.

Meyer, Kreisförster in Baden, tritt aus dem Staatsdienst um eine Stelle in Italien anzunehmen.

Theodor Meyer, Forstinspektor in Visp, ist aus dem Staatsdienst getreten.

An seine Stelle wurde gewählt:

Neuhaus, Forsttaxator in Biel.